

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

FRUCHT BRINGEN



NEUNTER TAG

NEUNTER TAG – FRUCHT BRINGEN

Lied

Von Gott berufen in den Dienst der Kirche
wurdest du Diener seines heiligen Volkes,
Künder der Wahrheit und des Friedens Bote,
heiliger Ulrich.

(GL 885,1) T: Friedrich Dörr 1979

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Wir alle wollen, dass unser Leben Frucht bringt, die auch
über den Tod hinaus bleibt. Schauen wir auf den heiligen
Ulrich. Sein Leben bringt jetzt noch reiche Frucht. Bis zum
heutigen Tag gehen Menschen zu ihm und erfahren seine
Hilfe.

Ulrich zeigt uns, wie auch unser Leben Frucht bringen kann:

- auf Gott hören und ihm vertrauen,
- mit Jesus Christus täglich in Verbindung sein,
- sich vom Heiligen Geist leiten lassen.

Bitten wir den heiligen Ulrich um seine Fürsprache, dass
unser Leben fruchtbar wird und seine Vollendung findet bei
Gott.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Gar vielen ist die Kunde von den Wundern, die Christus durch seinen Diener, den heiligen Ulrich, zu Ehren seiner heiligsten Mutter Maria geschehen ließ, oft genug zu Ohren gekommen.

Ich glaube sicher, dass allen, die diese Schrift in Christi Liebe lesen und für wahr halten, die Hilfe Gottes beistehen wird. So werden sie durch seinen Diener Ulrich in dieser Welt vertrauensvoll leben und mit seiner Hilfe zu den ewigen Freuden gelangen.

(VSU, Vorrede)

Lied

Bleib deiner Kirche väterlicher Schutzherr,
ruf alle Herzen auf zum Dienst der Liebe.

Im Sturm der Zeiten, in der Not des Lebens
hilf uns, Sankt Ulrich.

(GL 885,5) T: Friedrich Dörr 1979

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem Markusevangelium.

Wieder begann Jesus, am Ufer des Sees zu lehren, und sehr viele Menschen versammelten sich um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot auf dem See und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen und lehrte sie in Gleichnissen.

Bei dieser Belehrung sagte er zu ihnen: Hört! Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel →

in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat und sie brachte keine Frucht.

Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht; die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreißigfach, sechzigfach und hundertfach. Und Jesus sprach: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

(Mk 4,1-9)

– Stille –

Betrachtung

L1 Was wird am Ende einer Aufgabe oder gar am Ende unseres Lebens stehen? Vielleicht die Einsicht:

- Frucht ist nicht gleich Erfolg oder Reichtum.
- Frucht wächst im verborgenen Hören und Warten.
- Frucht wird uns geschenkt.
- Frucht gedeiht im friedlichen Miteinander.
- Frucht geht auf, wenn wir füreinander eintreten.
- Frucht bringen wir, indem wir in Jesus Christus bleiben.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of the following notes: D4 (quarter), G4 (quarter), D4 (quarter), Hm (half), D4 (quarter), Am (half), and Em (quarter). The lyrics are written below the staff: 'Wohl dem, der Menschen zu Christus'. Above the staff, the chords are indicated: D, G, D, Hm, D, Am, and Em.

D Hm D/F# Em Am D G vIh

führt, zum Reich-tum der Fül - le Got - tes.

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling

vIh G [D G] Em Hm G/H D Em

a
b

c
d

Am G/H Am/C C D G

A1 Selig der Mann, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, /
nicht auf dem Weg der Sünder steht,
nicht im Kreis der Spötter sitzt,

A2 sondern sein Gefallen hat an der Weisung des
HERRN,
bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt.

A1 Er ist wie ein Baum,
gepflanzt an Bächen voll Wasser,

A2 der zur rechten Zeit seine Frucht bringt
und dessen Blätter nicht welken. (**Kv**)

A1 Alles, was er tut,
es wird ihm gelingen.

A2 Nicht so die Frevler:
Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

A1 Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

A2 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten,
der Weg der Frevler aber verliert sich. →

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 1)

Gebet

A Ewiger Gott,
du bist unser Ziel,
Du hast den heiligen Ulrich
zu unserem Fürsprecher bei dir gemacht.

Erhöre seine Bitte,
damit wir nach deinem Willen
Frucht bringen und so vollendet werden bei dir.

Darum bitten wir durch, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Es wäre eine Freude, wenn wir das Wort, das die Benediktsregel vom Dienst des Abtes sagt, einmal auf uns selbst beziehen dürften:

Hat er seinen Dienst gut verrichtet, dann darf er vom Herrn hören, was für den guten Knecht gilt, der seinen Mitknechten den Weizen zur rechten Zeit gegeben hat: „Amen, ich sage euch, er wird ihn zum Verwalter seines ganzen Vermögens bestellen.“

(BR Kap. 64, 21. und 22. (Lk 12,44))

Segen

V Der Apostel Paulus erinnert uns: „Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer mit Segen sät, wird mit Segen ernten.“ (2 Kor 9,6) Diesen Segen erbitten wir von Gott, der unsere Arbeit fruchtbar macht.

Es segne uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

Kv Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht,
habt Vertrauen, der Tag bricht an!
Christus hat der Welt das Licht gebracht.
Hebt die Augen und schaut ihn an.
Christus hat der Welt das Licht gebracht.
Hebt die Augen und schaut ihn an.

1. Es wird Zeit, auf das Wort zu hörn,
das von Gottes Reich spricht,
es wird Zeit, auf die Kraft zu baun,
die das Dunkel zerbricht. **Kv**
3. Es wird Zeit, dass wir Frieden sä'n,
weil die Hoffnung sonst stirbt,
es wird Zeit, dass die Liebe wächst,
weil der Mensch sonst verdirbt. **Kv**
4. Es wird Zeit, dass der Heilige Geist
unsre Herzen belebt,
es wird Zeit, dass bald seine Frucht
an jedem Ort aufgeht. **Kv**

(GL 810,1.3–4) T: Josef Anton von Pilat

Literatur

- Benediktsregel, <http://benediktiner.benediktiner.de/index.php/die-ordensregel-des-hl-benedikt/regula-prolog.html>
- Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für die Diözese Augsburg, Augsburg (Sankt Ulrich Verlag) 2013.
- Gerhard von Augsburg, Vita Sancti Uodalrici. Die älteste Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich. Lateinisch – deutsch, Editiones Heidelbergenses XXIV. Einleitung, kritische Edition und Übersetzung besorgt von Walter Berschin und Angelika Häse. Zweite, verbesserte Auflage, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2020.
- Leben des hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, verfasst von Gerhard, in: Lebensbeschreibungen einiger Bischöfe des 10.-12. Jahrhunderts, übersetzt von Hatto Kallfelz, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1973, 35-168.

Allgemeine Rechtenachweise

Die Katholische Bibelanstalt Stuttgart erteilte für die biblischen Texte die Abdruckerlaubnis. Sie sind entnommen aus der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).

Noten für Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium sind entnommen aus: Walter Hirt, Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium – Lesejahre A, B, C. Eine Handreichung für den Gottesdienst, Paderborn, 2017 und 2021.

Impressum

Herausgeber: Hauptabteilung VI – Fachbereich Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.
<https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-VI/Gottesdienst-und-Liturgie/Kontakt>

Text: Dr. theol. Veronika Ruf, Fachbereich Liturgie des Bistums Augsburg;
Lektorat: Prof. i.R. Dr. P. Josip Gregur

Cover: Grabplatte in der Hauskapelle des Bischofshauses;
© Sankt Ulrich Verlag/R. Banner

Gestaltung und Realisation: Sankt Ulrich Verlag 2023



BISTUM AUGSBURG